

INHALT

***Unsere Mitgliederversammlung ♦ Unsere Gästewohnung
Unser Weihnachtskonzert ♦ Aktuelle Baumaßnahmen
Aus unserer Mitte geschrieben ♦ Freizeitzentrum Upsala
Erinnerungen: Lärm + Licht ♦ Wichtige Rufnummern***

EDITORIAL

Die Herausgabe der Mieterzeitung „Ausblicke“ ist eine Tradition, die wir seit Gründung unserer Genossenschaft pflegen. Seit einigen Jahren erscheint die Mieterzeitung mindestens einmal jährlich, um Themen besser zu bündeln und Sie zielgerichteter zu informieren.

Auf unserer gut besuchten Mitgliederversammlung am 23. September 2021 kam aus der Mitgliedschaft die Frage: Inwieweit können in der Mieterzeitung „Ausblicke“ Meinungsäußerungen kommuniziert werden?

Es wurde beschlossen, dass künftige Beiträge aus der Bewohner-schaft veröffentlicht werden, wenn in diesen Beiträgen Problemstellungen/Statements/Meinungen von allgemeinem Interesse der Wohnenden angesprochen werden.

Gleich zwei finden sich in dieser Ausgabe unter der Überschrift „Aus unserer Mitte geschrieben“. Dank an die Autorinnen.

Die neue „Gießgruppe“ aus dem Altbaubestand wählte die Form einer Fabel, um Ihre Gedanken zur Nutzung und Gestaltung des Innenhofes im sogenannten „Karree“ Trelleborger Straße, Eschen-

graben, Upsalaer Straße und Hal-landstraße zum Ausdruck zu bringen. Für eine gelungene Praxiseröffnung der „EnergieBar“ bedankt sich Claudia Vogelsang.

Eine Erwiderung auf die Fabel wollten wir nicht schuldig bleiben, denn: „Wir pfeifen auf keine Meinung“.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen. Bleiben Sie gesund!

Ihre *Souja Kudler*

im Namen des Vorstandes
der VINETA 98 eG

Unsere Mitgliederversammlung am 23.09.2021 Beschluss: Keine Nachzahlung nach Mietendeckel-Urteil

Nach der Corona-Pandemie und allen damit verbundenen Einschränkungen scheint zumindest bei uns wieder ein Stück Normalität einzukehren: Unsere diesjährige Versammlung konnte endlich wieder wie gewohnt in der Aula der Trelleborg-Grundschule stattfinden – selbstverständlich wurden alle Infektionsschutzmaßnahmen eingehalten.

Alle Mitglieder hatten zuvor die Tagesordnung erhalten. Wie üblich konnten sie im Vorfeld im Mieterbüro den Jahresabschluss 2020 einsehen.

In diesem Jahr beschäftigte uns ein Thema besonders: der „Berliner Mietendeckel“, den das Bundesverfassungsgericht im März 2021 gekippt hatte. Zu den Auswirkungen des Urteils mussten sich die Mitglieder unserer Genossenschaft positionieren. Der Vorstand schlug den anwesenden Mitgliedern vor, einen Beschluss zu fassen, der sie merklich betreffen sollte: Sie hatten darüber abzustimmen, ob die Wohnungsgenossenschaft auf Nachzah-

lungen verzichtet, die sich aus der zeitweisen Reduzierung der Nettokaltmieten auf Grund des „Berliner Mietendeckels“ ergeben. Es ging dabei um beträchtliche Ansprüche in Höhe von rund 150.000 EUR. Fast einstimmig, mit nur einer Enthaltung, wurde beschlossen, dass die Mieter und Mitglieder nichts nachzahlen müssen.

Mit diesem Beschluss übten die Mitglieder der Genossenschaft ihr Mitbestimmungsrecht wieder einmal aktiv und folgenreich aus.

Natürlich wurden auch noch weitere Beschlüsse gefasst. So wurden Aufsichtsrat und Vorstand für das Geschäftsjahr 2020 entlastet, der Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung in das nächste Jahr vorgetragen werden und die Vergütung des Aufsichtsrates wird ab dem 01.10.2021 erhöht. Weiterhin hat sich eine neue sogenannte „Gießgruppe“ aus dem Altbaubestand vorgestellt, die nach weiteren Freiwilligen sucht. Sie ist unter folgender Mailadresse zu erreichen: giessgruppe@web.de.



Turnusgemäß endete mit dieser Mitgliederversammlung die Amtszeit der beiden Aufsichtsratsmitglieder Elke Hegel und Ursula Kretschmer. Beide kandidierten erneut und es stellte sich ein weiterer Kandidat vor, ebenfalls Mitglied und Mieter der Genossenschaft. Mehrstimmig wurden jedoch Frau Hegel und Frau Kretschmer für weitere 4 Jahre in den Aufsichtsrat gewählt. Wir gratulieren zu diesem eindeutigen Mandat, die erfolgreiche Arbeit fortzusetzen.

Wir danken unseren Mitgliedern für die rege Teilnahme und allen Mitwirkenden für den reibungslosen Ablauf.

Unsere Gästewohnung – Letzte Vermietung am 31.12.2021

Im Jahr 2003 haben wir unsere Gästewohnung in der Trelleborger Straße 36 eröffnet. Da wir überwiegend kleine Wohnungen im Bestand haben, die wenig Platz für Übernachtungsbesuch bieten, haben unsere Mitglieder und Mieter diese Unterbringungsmöglichkeit gut angenommen.

In den 17 Jahren wurden immer wieder Modernisierungen, Schönheitsreparaturen und Instandsetzungen notwendig. Gleichwohl waren wir bemüht, den Preis stabil niedrig zu halten.

In der Zwischenzeit hat sich die Rechtslage verändert und das kostengünstige „Zusatzangebot“ wurde für die Genossenschaft personell immer aufwändiger und finanziell teurer. So hat Berlin im Jahr 2014 die Übernachtungssteuer (City Tax) eingeführt. Es mussten nicht nur Steuern ans Finanzamt abgeführt werden, sondern regelmäßig Auslastungsübersichten dorthin gesendet werden.



Dann ist zum 01.05.2016 in Berlin das Zweckentfremdungsverbot-Gesetz und damit eine weitere bürokratische Hürde in Kraft getreten. Und zu guter Letzt hat die lange Schließung auf Grund der Corona-Pandemie und eine zunehmende Unzufriedenheit bei den Nutzern dafür gesorgt, dass Aufwand und Nutzen nicht mehr im Verhältnis stehen.

Vor diesem Hintergrund haben wir uns dazu entschlossen, die Vermietung der Gästewohnung zum Jahresende (31.12.2021) einzustellen. Wir werden die Wohnung regulär vermieten. Auch angesichts der Tatsache, dass in Berlin aktuell ein absoluter Mangel an bezahlbarem Wohnraum besteht, halten wir dies für den richtigen Schritt.

Unser Weihnachtskonzert – eine schöne Tradition lebt wieder auf

Nachdem wir im letzten Jahr wegen der Corona-Pandemie das Weihnachtskonzert absagen mussten, gibt es nun tolle Neuigkeiten: unsere langjährige Weihnachts-Tradition lebt wieder auf!

So können sich unsere Bewohner am Weihnachtsabend erneut von der weihnachtlichen Blasmusik der „Santa Claus Brassers“ verzaubern lassen. Es werden deutsche und internationale Weihnachtslieder in moderner und klassischer Interpretation erklingen.

Eine kleine Änderung gibt es jedoch: in diesem Jahr wird das Konzert im Altbaubestand aus organisatorischen Gründen auf dem Hof des Familienzentrums Upsala stattfinden.

Die Zeiten bleiben aber gleich:

Freitag, 24.12.2021 um 17 Uhr im Familienzentrum Upsala und

Freitag, 24.12.2021 um 18 Uhr in der Max-Lingner-Straße 9

Wir freuen uns auf einen besinnlichen Abend!



Aktuelle Baumaßnahmen

Rigolen im Winkel-Hof sind saniert

Nun bleiben die Altbau-Keller hoffentlich trocken. Nach jahrelanger Ursachensuche und Neuplanung hat die Firma GaLaBau GmbH im ersten Halbjahr endlich die drei Rigolen (Regenwasser-Versickerungsanlage) sowie die Entwässerungsleitungen im Innenhof der Altbau-Wohnanlage „Im Winkel“ instandgesetzt. Dadurch soll das Regenwasser kontrolliert in das Erdreich versickern, ohne sich zu stauen. So soll das Eindringen des Wassers in die Kellerräume weitestgehend vermieden werden.

Im zweiten Halbjahr wurden auch der Spielsand auf dem Gelände getauscht und die wassergebundene Decke erneuert. Dafür musste eine Heckenpflanze entfernt werden. Sie wird nicht wieder eingesetzt, weil wir auf dem Hof die Fahrradständer erweitern möchten. Genaues wird mit dem Siedlungsausschuss Altbau geplant.

Wege im Innenhof Max-Lingner-Straße sind umgestaltet

Auf der Grünanlage im Innenhof der Max-Lingner-Straße 11-15D lagen veraltete Plattenwege. Die Firma GaLaBau GmbH hat die Plattenwege im Oktober repariert, verschlankt und umgestaltet. Zusätzlich schuf sie einen neuen Weg zum Eingang der Spielplätze, entfernte einen ungenutzten Weg in Richtung Max-Lingner-Straße 11A und sorgte für eine ordentliche Bordsteinabsenkung 13a für Fußgänger.

Wie es im Innenhof weitergeht, sollen die Bewohner mitentscheiden. In diesem Jahr wurde



offiziell ein Siedlungsausschuss Max-Lingner-Straße gegründet. In Zusammenarbeit mit diesem Ausschuss werden wir eine Umfrage zur weiteren Gestaltung des Innenhofes durchführen. So möchten wir gewährleisten, dass alle Bewohner des Bestandes Ihre Ideen und Wünsche einbringen können.

Ebenfalls im Oktober hat unser Dienstleister Ideal Project Berlin großflächig schützenden Rinden-

mulch auf die Beete der Balkonseite des 13er und 15er Blocks, auf dem Dreieck an der Stirnseite Max-Lingner-Straße 11 sowie auf die Beete der Hauseingänge Max-Lingner-Straße 5 bis 5C und 7 bis 7C aufgebracht. Dies verschönert nicht nur das Gesamtbild: Dank der Mulchschicht verliert der Boden weniger Wasser durch Verdunstung und im Winter schützt der Mulch den Boden vor dem Durchfrieren.



Aus unserer Mitte geschrieben

Gezwitscher auf dem Trelle – Innenhof...

Die Spatzen pfeifen es von den Dächern des Vineta-Kiezes: **Kein Pläsier für Pflanz und Tier!**

Spätzin Flitzi tschilpt aufgeregt ihren Freund Piepe an: *Hast du das Monster gesehen?*

Du spinnst Flitzi, Monster gibt es nicht. Ich versteh nur Bahnhof... erst einmal die Flügel hoch und ganz ruhig atmen: EIN und AUS, EIN und AUS.

Dies ist ein gaaanz ruhiger Hof, ein Paradies, alle sind hier gechillt, es ist schön grün und jetzt gibt es sogar Baumfreunde, die Trinkwasser auch für uns bereitstellen. Was will man mehr?

Piep ich oder piepst du?

Plötzlich wird es extrem laut und das Riesenmonster rollt auf sie zu. Beide retten sich auf einen Baum. Der Rasenpanzer walzt über die Wiese und ratzfatz sind alle Gräser abrasiert.

Hilfe, Hilfe, tschilpt Flitzi laut, aber es bleibt ungehört. Piepe hopst todesmutig auf das Rasenmonster zu. Im letzten Moment flattert Sperling Mutter Emma heran.

Vom Rande der Wiese beobachten Frau Loro, die schöne Elster, und Trude, die freundliche Ringeltaube, das Geschehen: *Nein, sag mir doch, was ist hier los? Trude ist besorgt.*

Naja, der Mäher macht nur seine Arbeit. So komm ich besser an die Würmer, entgegnet Loro.

Aber der Rasen sieht furchtbar aus; kein Hälmchen ist mehr aufrecht; kein Gänseblümchen hat überlebt. Wo ich doch so gern durch die Blüten spaziere.

Trude, für die Schönheit muss man Opfer bringen - ich steh auf den Golfstrasen!

Derweil melden sich von den Dächern und Bäumen die anderen Vögel des Hofes und fordern vom Professor Raabe die Einberufung einer Versammlung. Er eröffnet mit folgenden Worten:

Was haben sich die Menschen nur dabei gedacht? Die Wiese wurde malträtiert.

Alle blicken auf die schwer kranke Frau Amsel: *nur ich habe das Usutu - Virus als einzige meiner Familie überlebt. Emma spricht für sie weiter:*

Liebe Freunde, bitte tut alles für die Rettung unserer Lebensgrundlage.

Prof. Raabe: *Wir brauchen eine Strategie. Keiner sollte nur an sich denken. Ich schlage vor, dass wir Kontakt zu den Gießmensen aufnehmen, die unsere Freunde, die Bäume, versorgen.*

Dr. Sperling zeigt auf die wenigen grünen Balkone:

Tempus narrabo - kommt Zeit, kommt Rat.

Die jungen Spatzen Flitzi und Piepe trauen sich:

Wir haben keine Zeit mehr, die alte Eiche ist schwer krank und das Baumsterben geht weiter. Wir brauchen Blühstreifen und einheimische Pflanzen.

Frau Loro ruft dazwischen: *alles Panikmache. Dem Hof geht es prima. Alles funkelt und glänzt wie neu. Spielplatz in leuchtenden Farben, akkurate Büsche und genormte Bänke.*

Herr Häher stoppt sie: *die Eicheln sind ungenießbar, Frau Elster, ich unterstütze den Antrag der Dreckspatzen.*

Große Zustimmung durch Piepen, Tschilpen, Krächzen...

Prof. Raabes Fazit lautet: *Mekern allein hilft nicht! Gemeinsames Vorgehen ist gefragt. Keine*

Einzelaktionen wie das Beflecken der Menschenwäsche und der Balkone.

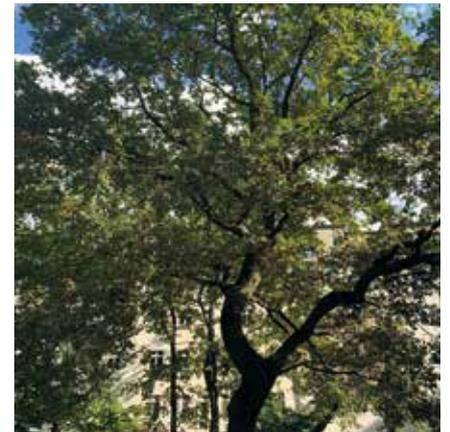
Plötzlich unterbricht ein entsetzlich lautes Motorengeräusch das Plädoyer des Professors... und der elektrische Kantenschneider tötet die letzten Halme am Wegesrand. Alle Vögel fliehen.

(Wenn die Menschen Tiere wären, wären sie dann netter zu den kleinen Vögeln?)

Helga Burchardt

„Die letzte Lektion, die wir von den Vögeln lernen können, liegt auf der Hand:

An dem Tag, an dem wir uns für den Schutz der Vögel einsetzen, haben wir uns für den Schutz des Menschen entschieden.“



(Foto K. Delloch Oktober 2021)

aus: Kleine Philosophie der Vögel von Philippe J. Dubois, Élise Rousseau; Droemer Verlag 2019, S. 153f

Liebe Anwohner*innen des Vineta-Kiezes, wir freuen uns auf Mitstreiter*innen beim Gießen und ein gutes Miteinander im Trelle - Innenhof. Eure Ideen sind gefragt. Helft uns z.B, indem ihr Blühstreifen belasst und seltener Rasen mäht (Abnahme der Singvögel).

„Gießgruppe der Trelle 24“

Ihr erreicht uns unter:

giessgruppe@web.de

Wir pfeifen auf keine Meinung

Das Zwitschern, Krächzen und Tschilpen von Spatzen, Elstern, Tauben, Hähern, Amseln und das Plädoyer von Professor Raabe vernahmen auch die Mauersegler. Sie schicken ihren Sprecher Apus zu den Tieren: „Wir kümmern uns bereits in vierter Generation, genauer gesagt, seit dem Gestaltungswettbewerb 2002, um die Pflege des Trelle-Innenhofs.“

Und nur für den Fall, dass sich nicht mehr alle daran erinnern: Unter 40 Entwürfen wurden von einer Fachjury, in der einige von euch sogar selbst saßen, drei Gewinner ermittelt. Gemeinsam sorgten wir dafür, dass zahlreiche Wünsche umgesetzt wurden – Wäschetrockenplatz, Ruhezeiten mit Sitzmöglichkeiten, Grillplätze, Spielmöglichkeiten und vieles mehr. Jedenfalls gab es nach wochenlangem, munteren Gezwitscher eine breite Zustimmung von Mensch und Tier.“

„Wir Mauersegler“, fährt Apus fort, „wissen genau, dass es nicht immer einfach ist, allen Interessen gerecht zu werden, aber wir tun die Arbeit leidenschaftlich gern.“

Allerdings bitten wir euch auch, daran zu denken, dass das nicht unser einziger Job ist. Zudem zeigt die Erfahrung: Wir leben nicht auf einer Insel. Um uns herum braust der Verkehr der Großstadt. Die Menschen veranstalten alles Mögliche, lassen ihren Müll irgendwo liegen, fühlen sich durch Spinnen, Ameisen oder Fliegen belästigt, die wir liebend gern verputzen würden. Und mal ehrlich, heute möchte einer dies, die nächste wünscht sich morgen das. Vögel und Tiere benötigen dies, Menschen bevorzugen jenes. Trotz allem sollten wir nicht vergessen, dass wir hier im Trelle-Innenhof dasselbe schöne Stückchen Erde bewohnen. Noch dazu mit ausgesprochen netten Nachbarn wie dem Familienzentrum Upsala. Dort wird es ein tolles Gartenbauprojekt für und mit Kindern und Jugendlichen geben,

Beteiligung willkommen. Bei der Vorstellung von Hochbeeten und einer Anlage für Insekten aller Art läuft uns Mauerseglern die Spucke im Schnabel zusammen.

Warum also, haben wir uns gedacht, fragen wir nicht einfach die Menschen, wie wir unser Zusammenleben am besten hinkommen? Wir Mauersegler haben übrigens auch gute Erfahrungen mit dem Siedlungsausschuss gemacht. Deshalb schlagen wir vor, Kontakt aufzunehmen und gemeinsam nach einer Lösung zu suchen.“

Am 10. Juni 2021 wurde Frau Katharina Fecht vom Siedlungsausschuss Max-Lingner-Straße zu dessen Sprecherin gewählt.

Der Siedlungsausschuss Altbau formierte sich auf seiner Sitzung am 28. Oktober 2021 neu und wählte zu seinem Sprecher Herrn Alexander Schapelt. Wir beglückwünschen Sie zu Ihrer Wahl und hoffen auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit in unser aller Interesse.

Der Vorstand der VINETA 98 eG

Ein gelungener Auftakt zur Praxiseröffnung!

Am Samstag, dem 16.10.2021, war es endlich so weit. Ich konnte meinen lang ersehnten Traum verwirklichen und nach so vielen Hindernissen mit meiner Praxis „EnergieBar“ neu durchstarten.

Morgens um 10 Uhr in der Trelleborger Str. 28 ging es los. Das Wetter war perfekt, die Sonne schien. Wir waren gerade noch in den letzten Vorbereitungen, als die ersten Interessenten kamen. Total aufgeregt bat ich sie herein, sich umzuschauen und mir bei Bedarf Fragen zu stellen. Jeder Besucher durfte ein Los ziehen, für das es dann Geschenke oder Gutscheine zu gewinnen gab. Das war spannend! Ich war mindestens genauso neugierig, wie der Besucher selbst, was er da wohl gewonnen hat. Neben Tee, Kaffee, Saft und filterreinem Wasser gab es kleine Knabbereien. Für die Kleinsten hatten wir im Innenhof ein Spiele-Parcours und natürlich auch etwas zum Naschen

im Angebot. Trotz der Ferienzeit waren mehr Besucher gekommen, als erwartet.

Da die meisten jedoch sehr zeitnah eingetroffen waren, hatte ich leider nicht für jeden Interessenten genügend Zeit, aufkommende Fragen ausführlicher zu beantworten. Zu gewissen Gesundheitsthemen lagen Infozettel und Broschüren aus, sodass man sich in das eine oder andere Thema etwas hineinlesen konnte.

Zu meiner Freude kam es sogar zu ersten Terminbuchungen. Das war ein sehr schönes Gefühl. Die Menschen waren sehr offen und interessiert an meiner Arbeit und meiner Person. Sie freuten sich sehr darüber, dass sie jetzt in ihrer näheren Umgebung eine so gemütliche und gesundheitsorientierte Praxis haben.

Es war ein gelungener Eröffnungstag mit so viel positivem Feedback. Nun glaube ich noch mehr daran,

dass ich hier richtig bin. Danke an alle, die hier waren, und die, die noch kommen werden.

Zu guter Letzt möchte ich Ihnen noch diesen Leitsatz mit auf den Weg geben: *„Richte dein Inneres auf und dein Äußeres wird dir folgen, richte dein Äußeres auf und dein Inneres wird dir folgen.“*

In diesem Sinne, passen Sie auf sich auf Ihre Claudia Vogelsang



"EnergieBar"

Heilpraxis Vogelsang
Privatpraxis für Physiotherapie und
Naturheilkunde



Freizeitzentrum Upsala

Ein lebendiger Ort für Kinder, Jugendliche und Familien – wir unterstützen ihn

Es liegt direkt an unserem Innenhof „Winkel“ und ist offen für Kinder, Jugendliche und Familien aus unserem Kiez: das Freizeitzentrum Upsala. Täglich nehmen 150 bis 250 Nutzerinnen und Nutzer die Freizeit- und Bildungsangebote wahr. Alle sind willkommen – ungeachtet ihrer sozialen und kulturellen Herkunft.

Die Angebote für Kinder lassen sich kaum zählen. Das reicht von Capoeira für Kinder und Familien über Flamenco, ägyptischen oder klassischen Tanz oder Breakdance bis zu Kreativtechniken wie Töpfer, Drucken, Zeichnen, Airbrush, Holz oder Nähen. Wer Musik machen will, kann zwischen Gitarre, Klavier, Schlagzeug oder Flöte wählen. Mitunter gibt es bis zu 20 Angebote für Kinder an einem Nachmittag. Hinzu kommen Krabbelgruppen für junge Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern. Erwachsene trainieren abends beim Powerstep oder der Fatburner-Gym, sie tanzen, töpfern, nähen, handarbeiten oder treffen sich zum Seniorenfrühstück. Nicht zu vergessen die Feste: das beliebte Kiezfest, die Walpurgisnacht, das Sommerfest, das Herbstfest und der Weihnachtsmarkt.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die ins Freizeitzentrum kommen, erwerben neues Wissen und neue Fähigkeiten in Feldern wie Kultur, Gesundheit, Klimaschutz und Medien. Und sie treffen andere Menschen. Das stärkt die Gemeinschaft innerhalb des Kiezes. Bildung und Netzwerkstärkung – beides sieht

die jugendpolitische Leitlinie des Bezirkes Pankow vor, dessen Jugendamt das Freizeitzentrum betreibt. Gezielte Bildungsprojekte führt das Freizeitzentrum in Kooperation mit den umliegenden Grundschulen durch wie unter anderem das Tanz- und Umweltprojekt „Beweg was!“ oder verschiedene Kunstprojekte.

Höhepunkte sind die jährlichen Reisen mit Kindern, die der Leiter des Clubs persönlich organisiert und begleitet. Kanutouren, Bergabenteuer, Hüttenwanderungen, Sommercamps und internationale Begegnungen fördern auch das interkulturelle Miteinander. Zur Finanzierung dieser Reisen trägt u.a. die Vineta98 eG. mit Spenden bei.

Einer der Schwerpunkte für 2021/2022 ist der „Stadtgarten-Treff“. Es ist ein Ort, an dem Menschen über gemeinsame gärtnerische Aktionen ins Gespräch kommen, Freunde finden und sich austauschen können. Sie können Kaffee bei einem Plausch trinken und aktiv mitwirken, z.B. beim Bau eines Wildbienenhotels.

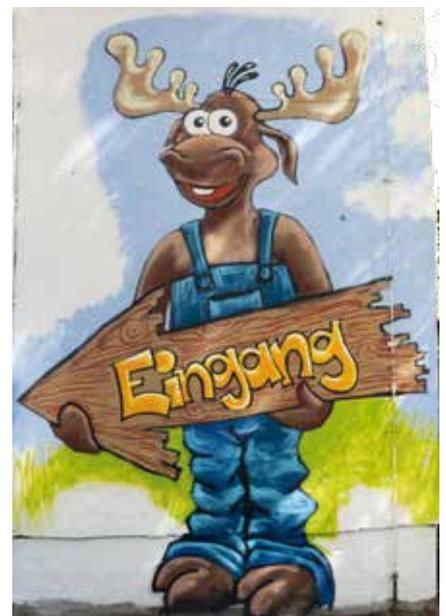
Sie bestimmen Pflanzen und Bäume im Garten, schaffen Kunst aus Natur, gärtnern gemeinsam, bauen Obst und Gemüse an und verarbeiten das Geerntete in der Klubküche. Die Natur- und Kunstpädagogin Emma Labahn leitet das Projekt, gibt Tipps, moderiert und motiviert. Denn die Teilnehmenden sollen eigene Wünsche und Ideen einbringen, selbstwirksam umsetzen und sich langfristig für den „Stadtgarten-Treff“ engagieren. Alle, die Lust haben, im Garten mitzuarbeiten, sind willkommen.

Viele unserer Bewohner nutzen das breite Angebot des Freizeit-zentrums „Upsala“ bereits jetzt.



Wir freuen uns, Ihnen das Konzept noch einmal nahe bringen zu können, um die umfangreiche Nutzung weiter zu fördern. Hierzu legen wir unserer Zeitung einen aktuellen Flyer des Clubs bei. Auch wir als Genossenschaft arbeiten eng mit dem Club zusammen, fördern Projekte und nutzen Räumlichkeiten für Veranstaltungen.

Bezirksamt Pankow von Berlin
Freizeitzentrum „Upsala“
Kinderklub & Familientreff
Upsalaer Straße 6
13189 Berlin
freizeitzentrum.upsala@gmail.com
www.fz-upsala.de





Bitte halten Sie die Ruhezeiten ein!

Im Sinne der gegenseitigen Rücksichtnahme bitten wir Sie, folgende, allgemein geltende Ruhezeiten einzuhalten und in dieser Zeit keine Flaschen oder Gläser in die Mülltonnen zu werfen:

Montag – Samstag:

13⁰⁰ – 15⁰⁰ und 22⁰⁰ – 7⁰⁰ Uhr

Sonn- und Feiertage: ganztägig

Lichtverschmutzung – Schalten Sie bitte nachts das Licht aus

Die dunkle Jahreszeit und das bevorstehende Weihnachtsfest animieren viele unserer Bewohner ihre Balkone und Fenster mit zum Teil aggressiver Dauerbeleuchtung auszustatten und diese auch über Nacht anzulassen. Auch der „Herrnhuter Stern“ schenkt seinen angeblichen Segen der Legende nach nur bis zum 06.01. des Jahres und muss nicht bis zum Osterfest durchgängig leuchten.

Nehmen Sie bitte Rücksicht auf Ihre Nachbarn und auf die Vogelwelt und schalten Sie Ihre Beleuchtung gegen 22:00 Uhr aus. So leisten Sie einen aktiven Beitrag gegen die Lichtverschmutzung und für einen gesunden Schlaf und sie schützen unsere Umwelt.

Wir informieren – wichtige Kontaktdaten

Sprechzeiten:

Montag: 9.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag: 14.00 – 17.00 Uhr

Vorstand:

Sonja Kundler, Fred Leißling,
Martin Lubinsky

Mieterbüro:

13189 Berlin

Trelleborger Straße 24

Mieter- u. Mitgliederbetreuung:

Andrea Simon, Anne Lorenz

Telefon 030 – 47301982/83

Fax 030 – 47301984

E-Mail: mieterbuero@vineta98.de

Internet: www.vineta98.de

Hauswarte:

Herr Mike Cammin

(Altbaubestand) 0177-2493284

Herr Detlef Rothe

(Max-Lingner-Str.) 0177-2493286

Erreichbarkeit Hauswarte:

Mo, Di, Mi, Fr 7.00 – 15.30 Uhr

Donnerstag: 7.00 – 17.30 Uhr

Havariedienst (24h):

Ideal Project Berlin GmbH

030 – 56599999

Schlüsselnotdienst (24h):

Ideal Project Berlin GmbH

030 – 56599999

Defekte Rauchwarnmelder:

Techem Energy Service GmbH

08002 – 001264

Bei komplettem Heizungsausfall

Altbau: GASAG-Störungsnummer

030 – 787272

Neubau: Bergmann Service GmbH

030 – 41 77 25 0

Allgemein Notrufnummern:

Polizei: 110

Feuerwehr: 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst:

030 – 310031

Zahnärztlicher Notfalldienst:

030 – 89004333

Giftnotruf:

030 – 19240



Der Aufsichtsrat, der Vorstand und die Mitarbeiter/innen unserer Genossenschaft wünschen allen Mietern und deren Angehörigen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr. Bleiben Sie alle gesund und optimistisch.

Herausgeber: VINETA 98 Wohnungsgenossenschaft eG, 13189 Berlin, Trelleborger Straße 24,

Telefon 47 30 19 82/83, www.vineta98.de, mieterbuero@vineta98.de

Öffnungszeiten Mieterbüro: Montag 9 – 12 Uhr und Donnerstag 14 – 17 Uhr

Redaktion: Sonja Kundler (V.i.S.P.)

Satz + Druck: Druckerei Wolter, 14057 Berlin, Kaiserdamm 19, Telefon 4455134, www.druckerei-wolter.de